

Abschlussstagung des Projekts „Religion Literacy“

21. bis 22. Juni 2024

Am 21. und 22. Juni 2024 fand die Abschlussstagung des Projekts „Religion Literacy“ - Auf dem Weg zu einer empirisch fundierten konstruktivistischen Religionsdidaktik“ statt. Zum Ende der Laufzeit des von der Robert Bosch Stiftung geförderten und in der Facheinheit Religionswissenschaft der Universität Bayreuth umgesetzten Forschungsprojekts (2021 – 2024) wurden dessen zentrale Ergebnisse erstmals umfassend öffentlich präsentiert und diskutiert.

Am Tagungsfreitag stellten Projektleiter Dr. Stefan Schröder und Projektmitarbeiterin Sophie Faulstich vor knapp 40 interessierten Gästen aus ganz Deutschland, sowie Österreich und der Schweiz im Iwalewahaus die von ihnen entwickelte Programmatik religionskundlichen Lernens vor. Dafür führten sie zunächst in den Problemhorizont religionsbezogener Bildung in Deutschland ein. Anschließend wurden die Ergebnisse des Projekts präsentiert. Hierzu zählte zum einen das im fachlich-programmatischen Projektteil entwickelte Modell religionswissenschaftlicher Metakonzepte, das die fachliche Zielperspektive für religionskundlichen Schulunterricht erstmals systematisiert darstellt. Zum anderen wurden die Befunde der im empirischen Projektteil durchgeführten Interviewstudie zu Schüler:innenvorstellungen über Religion präsentiert. Aus der Zusammenführung beider Bereiche wurden zudem Empfehlungen zur Unterrichtspraxis abgeleitet und die bildungstheoretischen Implikationen der Projektergebnisse umrissen.



Abb. 1: Dr. Stefan Schröder und Sophie Faulstich (Foto: Mattai Koenen)

Die präsentierten Ergebnisse wurden anschließend durch zwei Responses von Expert:innen, die das Projekt während seiner Laufzeit begleitet haben, kritisch gewürdigt:

Prof. Dr. Wanda Alberts, Religionswissenschaftlerin und Fachdidaktikerin für das Fach Werte und Normen an der Leibniz Universität Hannover, unterstrich die wichtige Leistung des Projekts für die Stärkung der noch jungen fachdidaktischen Tradition in der Religionswissenschaft sowie deren Engagement für verbesserte religionsbezogene Bildung u.a. in den zunehmend teilnehmerstarken sog. „Ethikfächern“. Dabei diskutierte sie auch Herausforderungen bei der Implementierung religionskundedidaktischer Forschung, Lehre und Schulpraxis.

Anschließend zeigte Prof. Dr. Christian Mathis, Geschichtsdidaktiker von der Pädagogischen Hochschule Zürich, in seiner Response Parallelen und lohnende Anknüpfungspunkte

zwischen historischem und religionskundlichem Konzeptlernen auf und reflektierte den Einfluss konkurrierender Gegenstandsverständnisse auf die Konzeption religionsbezogener Schulfächer. Daneben formulierte er wichtige und konstruktive theoretische und methodologische Anfragen an die Projektergebnisse. Insgesamt wurde deutlich, wie sehr die religionswissenschaftliche Didaktik von einem interdisziplinären Austausch mit der Geschichte und anderen Kultur- und Sozialwissenschaften profitieren kann.



Abb. 2: Dr. Stefan Schröder und Sophie Faulstich mit den beiden Respondent:innen Prof. Dr. Christian Mathis und Prof. Dr. Wanda Alberts (Foto: Christoph Klafki)

Am Tagungssamstag diskutierten die Teilnehmenden der Tagung aus Religionswissenschaft, Religionskundedidaktik, Philosophiedidaktik, Psychologie, Erziehungswissenschaft sowie Bildungspraktiker:innen gemeinsam mit Bayreuther Studierenden und Absolvent:innen am Campus der Universität Bayreuth in drei interaktiven Workshops über schulische Anwendungsmöglichkeiten der Projektergebnisse und weiterführende Forschungsbedarfe. Der Rahmen bot ausgiebigen Raum zur Vernetzung. Dabei entstanden zahlreiche Ideen und Impulse für weitere didaktikbezogene Forschung innerhalb der Religionswissenschaft und angrenzender Fächer.



Abb. 3.: Workshopsamstag (Foto: Elina Carstens)

Wir danken allen Beteiligten für ihre Teilnahme und der Robert Bosch Stiftung für die großzügige Förderung!

Im Rahmen des Projekts ist der Sammelband [„Conceptual Change‘ in den ‚weichen‘ Schulfächern“](#) entstanden, der voraussichtlich im Herbst 2024 bei transcript erscheinen wird. Teilergebnisse des Projekts werden zudem im jüngst in der Zeitschrift für Religionswissenschaft erschienenen Artikel [„Religion als essentially contested concept“](#) von Dr. Stefan Schröder vorgestellt.